

1.)

Der EAF Gedanke ist ein guter Gedanke. Allerdings ist die Voraussetzung, dass die allgemeinen Aufgaben zuerst erledigt werden müssen und wenn es der Stadthaushalt Mittel übrig hat, dann sollten die öffentlichen Gebäude energetisch saniert werden. Sieht man erste Erfolge, und man kann etwas vorweisen, dann ist es eine Frage der Ehre daran teil zu haben.

2.)

Es ist schön, dass unser Bretten bei den Sonnenstunden den 2. Platz belegt, dies ist auch sinnvoll es zu nutzen. Allerdings wäre hier das oberste Auswahlkriterium der Brandschutz hervor zu heben, denn im Brandfall gibt es große Probleme bei der Brandbekämpfung und das hätte Konsequenzen für unsere schöne Altstadt. In Neubaugebieten und bei allen Interessierten könnte die Stadt Bretten als Vermittler zwischen Solarstromanbietern und den potentiellen Interessenten auftreten und die Dächer zur Energiegewinnung freigeben. Auch die Nutzung der Sonne als Warmwassererhitzer ist zu fördern.

3.)

Hier sollten die öffentlichen Gebäude eine Vorreiterrolle einnehmen, denn gerade hier werden sind große Defizite, denn eingesparte Energie belastet den Steuerzahler und die Umwelt weniger, aber die Realität sieht so aus, dass Heizungsregelungen und Lüftungsanlagen auf Grund mangelnder Wartung und Defekte ineffizient arbeiten, so als würde man die Heizung voll aufdrehen und die Fenster öffnen, das darf es nicht mehr geben. Steht bei einem Gebäude eine Sanierung an, so sollten alle auszuführenden Arbeiten mit der Auflage verbunden sein eine Energieeinsparung zu erzielen. Auch der Einsatz von Blockheizkraftwerken, die zu einem Strom produzieren, aber im Gegensatz zu den Kraftwerken, die zur Stromerzeugung dienen nutzen diese hingegen die Abwärme als Heizwärme.

4.)

Biotope, auch hier sagt die AfD, dass es wichtig ist für Natur und Mensch für eine Renaturierung zu sorgen. Biotope sorgen für Artenvielfalt und dienen als Naherholungsgebiet unserer Gesundheit. In den ländlichen Regionen, wäre es wünschenswert, wenn die Wiesen mit ihren Blumen nur zweimal im Jahr gemäht werden. Auch die Pflanzung von alten Obstsorten sollte gefördert werden, denn sie geben mit ihren Blüten Nahrung für viele Insektenarten und besonders hervorzuheben den Bienen. Die AfD wird von den Medien gerne was dem Umweltschutz angeht als rückständig angesehen, doch viele Imker wählen die AfD, weil unsere Umweltgedanken keine Ökodiktatur sind, sondern das Ökologie und Ökonomie Hand in Hand zu gehen haben, denn was nutzt eine 100% gesunde Umwelt, wenn es keine Arbeit mehr gibt für die Menschen, das wäre ein Weg zurück in die Steinzeit mit allen Konsequenzen.

5.)

Schließen von Baulücken und modernisieren wäre einer ständigen Erweiterung von Bauflächen vorzuziehen. Bei Neubauten, besonders bei Industriebauten mit großen Dachflächen wäre eine Dachbegrünung mit Stellflächen für Solarmodule eine gute Sache. Auch wäre es besser in die Höhe zu bauen, bzw. dass sich mehrere Firmen, auch hier könnte die Verwaltung als Vermittler

aufzutreten, ein höheres Gebäude mit einander zu bauen. Es gibt viele Möglichkeiten den Landverbrauch zu reduzieren.

6.)

Bei öffentlichen Grünflächen wäre es sinnvoll Blumenmischungen zu sähen, und das am Besten mit Imkern im Vorfeld zu besprechen, denn Imker wissen oft mehr über Insekten wie mancher Naturwissenschaftler. Grundstücksbesitzer sollten bei der Grundsteuer eine Ermäßigung erhalten, wenn Sie sich verpflichten auf Unkrautbekämpfungsmittel verzichten und Teile des Grundstücks als Biotop einrichten, denn ein Biotop, z.B. ein Teich kann für Krötenarten sehr nützlich sein. Auch das Anbringen von Nistkästen ist für den Erhalt von Vogelarten sinnvoll, auch hier könnte die Stadt oder Gemeinde mit Sachkompetenz helfen.

Da diese Punkte ohne große Mühe zu bewerkstelligen sind, werden wir als AfD uns dafür stark machen.

7.)

Bei den öffentlichen Gebäuden, sollten wie vorher angesprochen, die Energieeffizienz im Vordergrund stehen, auch der Fuhrpark, besonders Fahrzeuge die vorwiegend im Kurzstreckenverkehr verwendet werden sollte seitens der Stadt Bretten auf E Mobilität umgestiegen werden.

Das Schwimmbad benötigt immer Warmwasser, deshalb wäre es von Vorteil, neben der Kraft der Sonne auch noch auf Blockheizkraftwerke zu setzen, die erzeugte Energie geht Tagsüber in das Stromnetz und bei Nacht steht es als Ladeenergie der Elektromobilität zur Verfügung, gleiches wäre auch für die anderen öffentlichen Gebäude denkbar. Die Förderung bei der Begrünung von großen Dachflächen könnte bei einem Nachlass bei den Abwassergebühren für Interessierte einen Anreiz bieten.